

Gifhorn soll schnell „Sicherer Hafen“ werden

Thomas Bollmann setzt sich für Flüchtlinge ein – CDU und Grüne bereiten Antrag vor

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

GIFHORN. Die Stadt Gifhorn soll ein sicherer Hafen für Flüchtlinge werden. Einen entsprechenden Antrag hat die Ratsmehrheit aus CDU und Grünen in der Vorbereitung. Thomas Bollmann dauert das jedoch zu lange – und deshalb bezieht der Aktivist mit seiner Aktion Shame vor dem Rathaus Position.

„Wir dürfen vor dem Sterben im Mittelmeer

nicht die Augen verschließen“, sagt Thomas Bollmann, der sich seit Jahren für Flüchtlinge einsetzt und mit verschiedenen Aktionen auf ihr Leid und das Sterben im Mittelmeer aufmerksam macht. Unter anderem mit der Aktion Shame, mit der er nun vor dem Gifhorer Rathaus steht. „Ich hoffe, dass sich viele Gifhorer mit der Leinwand foto-

grafieren lassen und damit ein klares Zeichen für den sicheren Hafen Stadt Gifhorn setzen“, sagt Bollmann.

CDU und Grüne halten daran fest, einen entsprechenden Antrag in den Rat einzubringen. Allerdings gebe es noch Klärungsbedarf hinsichtlich einiger Details, erklären die Fraktionsvorsitzen-

den Thomas Reuter (CDU) und Nicole Wockenfuß (Grüne).

„Wir sind uns einig, dass wir dieses Bekenntnis

zur Menschlichkeit abgeben wollen“, sagt Reuter. „Der Antrag wird auf jeden Fall kommen“, bestätigt Wockenfuß.

Bollmann hatte gehofft, dass der Antrag schon im ersten Quartal eingebracht wird. Als er allerdings hörte, dass es dazu wohl erst im zweiten Quartal kommen wird, entschloss er sich, vor dem Rathaus Position zu beziehen.

Und zwar jeden Vormittag bis zur Ratssitzung am 23. März. „Ich hoffe auf ein Umdenken. Es muss jetzt gehandelt werden“, sagt er. Doch CDU-Fraktionsvorsitzender Reuter

sieht diese Dringlichkeit nicht. Schließlich nehmen Stadt und Landkreis Gifhorn auch ohne die Erklärung zum Sicheren Hafen Flüchtlinge auf. Der Kreistag allerdings

hatte sich im vergangenen Jahr gegen eine solche Erklärung ausgesprochen. Bollmann hofft nun eine andere Entscheidung im Gifhorer Stadtrat.

„Wir dürfen vor dem Sterben im Mittelmeer nicht die Augen verschließen.“

Thomas Bollmann
Aktivist



Aktion vorm Rathaus: Thomas Bollmann setzt sich dafür ein, dass Gifhorn zum „Sicheren Hafen“ für Flüchtlinge wird.

FOTO: SEBASTIAN PREUR

Quelle: Allerzeitung vom Dienstag, 03.03.2020, Lokalteil